

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die gegen ihre Verpflichtung nicht in der Bruckmühle mahlen lassen mit einer Kufe Salz zu strafen, sowie der Bierschank in Friedau. Datum Gräzen am Erchtage nach der unbesleckten Empfängnis Mariä, d. i. 9. Dez. 1681.

* In einem Privilegium vom 16. Oktober 1748 befreite Abt Franziskus von Schlägl die Gottshausunterthanen*) von der Last der Todtenfälle gegen eine Ablösungssumme von 750 fl.

* Privilegium Kaiser Franz II., in dem gesagt wird, daß schon Kaiser Josef II. am 28. April 1789 dem Markte „Friedberg“ einen Wochenmarkt auf jeden Dienstag und einen Jahrmarkt auf den St. Annatag verliehen habe, daß aber das Diplom hierüber wegen des Ablebens Kaiser Josefs und Kaiser Leopolds nicht ausgestellt worden sei. K. Franz verleiht daher dem Markte Friedberg Märkte an den genannten Tagen. Dat. Wien 21. Nov. 1793.

Brände in Friedberg.

1724 am 14. Mai nachts schlug der Blitz in das Haus des Elias Liebewein ein und es brannten vom Bräuhaus bis Greipt neun Häuser ab.

1833. Im Winter dieses Jahres brannte das sogenannte Hirschenhaus Nr. 40 ab.

1842 brannte der Lohstampf des Lederermeisters Andreas Markus ab.

1856 am 7. August brannten 54 Häuser und zwar von Haus Nr. 1 bis 26, dann von 37 bis 45, — 50, 51, — von 74 bis 87, ferner 90, 104 und 107 ab.

1866 am 7. Oktober brannten 47 Häuser, und zwar von Haus Nr. 83 bis 27, dann 95, 102 und 107, darunter das Gemeindebräuhaus, das Gemeindehaus am Turmberg, das Bürgerspital, der Pfarrhof und die Kirche ab; in Friedau 17 Häuser und zwar die Nummern von 1 bis 6 und von 18 bis 28 nebst mehreren Flachstuben.

1867 am 15. Juli brannten in Friedberg die Häuser Nr. 44, 43, 42, 41 und 40 abermals ab.

*) Dazu gehörten die meisten Häuser um die Kirche und die Dörfer Friedau und Wangetschlag.